

Mitgliederinformation Nr. 12

Liebe Freunde und Förderer von Kloster Graefenthal,

es ist mal wieder an der Zeit zu berichten, was sich im letzten Quartal so alles ereignet hat.

Der Verein hat am 18. August eine Informationsreise nach Hamborn und Mühlheim a.d.R. unternommen. In Hamborn haben wir uns für die Arbeit der Prämonstratenser interessiert, die sich derzeit sehr intensiv in der Flüchtlingsthematik engagieren. Daneben ist aber auch die Abtei selbst eine Reise wert. So hatten wir die Gelegenheit, die prachtvolle Abteikirche zu besichtigen und wir durften auch einen Blick in die schöne Schatzkammer werfen. Anschließend ging die Reise



(c) 2015 Michael Urban



(c) 2015 Michael Urban

weiter nach Mühlheim an der Ruhr zu unserem Schwesterkloster Saarn. Hier wurden wir nach Kaffee und Kuchen im klostereigenen Café von Herrn Wolfgang Geibert durch die Klosteranlage geführt. Besonders beeindruckend war für die Reisenden, wie viel hier durch den Förderverein umgesetzt werden konnte. Erklärend gilt zu erwähnen, dass bedeutende Sponsoren den Förderverein unterstützen. Das Highlight des Besuchs war dann ein Rundgang im klostereigenen Museum, das besonders zu pädagogischen Zwecken gestaltet wurde.



(c) 2015 Michael Urban

Auch in diesem Jahr hat sich der Verein am Tag des offenen Denkmals beteiligt und im Kreuzgang einen Infostand betrieben. Insgesamt haben zahlreiche Gäste aus Nah und Fern die Klosteranlage besucht. Die Betreiber haben abends ein gelungenes Grillfest in herrlicher Atmosphäre mit umfangreichem Angebot veranstaltet.

Am 3. September hatten wir wieder die Deutsche Atlantische Gesellschaft zu Gast mit einem unter die Haut gehenden Vortrag. „Was interessieren mich die Flüchtlinge im IRAK?“ war die Fragestellung, die der Politikchef der NRZ, Jan Jessen, beantwortete. Die Schilderungen seiner persönlichen Eindrücke vor Ort im IRAK konnten authentischer nicht sein. Es war diesen an die Nieren gehenden persönlichen Schicksalen auch geschuldet, dass die zahlreichen Gäste bei einem Glas im

Kaminzimmer ihre Eindrücke im Gespräch verarbeiten mussten. Die Veranstaltung hätte kaum aktueller sein können, beherrscht doch dieses Thema mittlerweile jede Nachrichtensendung.



(c) 2015 Michael Urban

Unser Projekt zur Sanierung und Überdachung des Hochgrabes nimmt immer mehr Formen an. Die Baugenehmigung liegt vor und es geht an die Umsetzung. Allein die erforderlichen finanziellen Mittel müssen noch teilweise akquiriert werden. Neben der Arbeit für die Überdachung muss die Auflageplatte für die Liegefigur beschafft und zuvor die 2,5 t schwere Blausteinplatte saniert werden. In den letzten Tagen fanden hierzu konstruktive Gespräche mit einem Restaurator und einer Vertreterin des Landschaftsverbandes statt. Wir sind guter Dinge, dass das Projekt umsetzbar ist, müssen aber



auch immer wieder an die Finanzlage erinnern. Sollte einer von Ihnen, liebe Mitglieder, noch eine zündende Idee haben, wie wir an weitere Gelder kommen könnten, wären wir dafür sehr dankbar. Jede Unterstützung ist uns herzlich willkommen.

Was gibt es Neues?

Unsere Vortragsreihe beginnt am 25.10.2015 um 10:30 Uhr mit einem Vortrag zur Entstehung von Schützenwesen, Gilden und Bruderschaften am Niederrhein mit Herrn Gustav Kade in der großen Remise. Am 22.11.2015 berichtet Herr Hans-Georg Steiffert von seinen Forschungen, die Familie Sinsteden betreffend (siehe Anlage). Das wird auch Thema unseres neuen Heftchens sein, das wir voraussichtlich im späten Frühjahr 2016 fertiggestellt haben werden. Am 21.11.2015, 15:00 Uhr würden wir uns über Ihren Besuch der Vernissage des FotoForums Goch sehr freuen (siehe Anlage).

Abschließend möchten wir Sie wieder auf den Weihnachtsmarkt am 5. und 6. Dezember einladen. Es ist schon Tradition, dass der Verein seinen Info-Stand dort betreibt und persönlich aus der Vereinsarbeit berichten kann. Nutzen Sie bitte die Gelegenheit für das Gespräch, weil all die vielen Informationen leider nicht in so einen Mitgliederbrief verpackt werden können. Nun wünschen wir Ihnen weiterhin alles Gute und hoffen auf viele nette Begegnungen noch im Jahr 2015.

Ihr Fördervereinsvorstand